



Hamburg, 26. März 2008

## **Luftfahrtzulieferer benötigen dringend qualifiziertes Personal**

**Die Zulieferer in der Luft- und Raumfahrtindustrie suchen weiterhin dringend qualifiziertes Personal. Um den Bedarf von mehr als 1000 benötigten Ingenieuren, Facharbeitern und Technikern in 2008 zu decken, arbeiten besonders Personal- und Ingenieurdienstleister eng mit der Agentur für Arbeit und mit Weiterbildungsinstituten zusammen.**

Der Personalbedarf der Zulieferer in der Luft- und Raumfahrtindustrie ist nach wie vor groß. Gerade Personal- und Ingenieurdienstleister suchen weiterhin qualifiziertes Personal. Zwar sind die Zahlen deutlich verhaltener als noch vor einigen Jahren vor der A380-Krise. Von einer Rezession kann aber keine Rede sein. Mehr als 1000 Mitarbeiter sind 2007 eingestellt worden. Mindestens genauso viele sollen in diesem Jahr hinzukommen. Besonders gesucht sind nach wie vor Ingenieure und Techniker. Weil für die Luftfahrt qualifiziertes Personal auf dem Arbeitsmarkt kaum zu bekommen ist, investieren die Firmen intensiv in Weiterbildungen. Circa die Hälfte der 2007 neu eingestellten Mitarbeiter hat zuvor eine Qualifizierungsmaßnahme – firmenintern oder über einen Weiterbildungsdienstleister – absolviert. Auf diese Weise finden zum Beispiel auch Ingenieure aus anderen Branchen, zum Beispiel Bauingenieure, spannende und zukunftssichere Jobs in der Luftfahrtindustrie.

Für Zeitarbeitsfirmen, die sich auf die Luftfahrtindustrie spezialisiert haben, ergibt sich eine schwierige Situation. Ausgebildetes Luft- und Raumfahrtpersonal ist für sie kaum zu bekommen. Die großen Unternehmen fordern aber hochqualifiziertes Personal. Deswegen betreiben gerade Personal- und Ingenieurdienstleister in der Luftfahrt einen enormen Qualifizierungsaufwand. Sie kooperieren dabei eng mit Weiterbildungsunternehmen und mit der Agentur für Arbeit, um Quereinsteiger für die Luftfahrt fit zu machen. Wenn diese Mitarbeiter dann bei den großen Unternehmen gute Leistungen bringen, werden sie oft schnell abgeworben. Manchmal schon innerhalb des ersten Jahres der Tätigkeit. Gleichzeitig steigt der Preisdruck durch die OEMs, so dass sich der Einsatz in die Qualifizierung immer weniger lohnt.

Nur durch die gute Kooperation der Personaldienstleister untereinander sind sie dieser Sandwichposition gewachsen. Hanse-Aerospace spielt dabei eine wichtige Rolle. In den Arbeitsgemeinschaften Personal und Engineering kooperieren die Firmen (trotz aller bestehender Konkurrenz untereinander) und schaffen so eine gute Basis für ein gemeinsames Auftreten.



Alle Personaldienstleister und die meisten Ingenieurdienstleister, die in der Luftfahrt eine wichtige Rolle spielen sind Mitglied in Hanse-Aerospace. Hanse-Aerospace ist damit ein wichtiger Gesprächspartner für Airbus und Lufthansa Technik bei der Verhandlung von Konditionen und Neustrukturierungen.

Wer einen Einstieg in die Luft- und Raumfahrtbranche sucht kann sich unter [bewerbungen@hanse-aerospace.net](mailto:bewerbungen@hanse-aerospace.net) zentral über den Verband bewerben.

---

Hanse-Aerospace e.V. ist der größte Verband von kleinen und mittelständischen Betrieben, in der Luft- und Raumfahrt. Insgesamt 145 Zuliefererunternehmen und Institutionen aus allen Bereichen der Luft- und Raumfahrtindustrie sind Mitglied bei Hanse-Aerospace. Neben Herstellungs-, Wartungs- und Entwicklungsbetrieben gehören auch zahlreiche luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen (vor allem Ingenieur-, Personal- und Dokumentationsdienstleister), Weiterbildungsinstitute, Hochschulen und Universitäten dazu. Insgesamt 14.000 Mitarbeiter - rund fünfzehn Prozent aller in der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie tätigen Fachkräfte - sind in Hanse-Aerospace-Mitgliedsfirmen beschäftigt.